

## Anleitung zur Freigabe der CL-Software

In dieser Anleitung ist die Freigabe für alle zur Verfügung stehenden Typen von Zentralen bzw. Schnittstellen beschrieben. Bitte überspringen Sie die Teile, die für Ihre Konfiguration nicht zutreffen.

Die Freigabe der Software wird mit Ihrer PLN (=Persönliche Lizenz-Nummer) durchgeführt. Bitte bewahren Sie diese PLN gut auf, sie benötigen diese eventuell für zukünftige Freigaben nach Hardwarewechsel.

Die CL-Software gibt es in mehreren Versionen:

CL-Studio für HomeMatic

CL-Studio für HomeMatic und FHZ

CLX-Version (für mehrere CCUs und FHZ)

c-comatic (spezielle Zentrale für bis zu 10 CCUs)

CL-Studio für FHZ-Schnittstellen mit PC als Zentrale

Die Freigabe erfolgt mit der PLN und der Seriennummer der der Zentrale (normalerweise CCU) bzw. wenn nur eine FHZ mit einem PC als Zentrale benutzt wird mit der Seriennummer der FHZ-Schnittstelle.

Als erstes muss die jeweils verwendete Hardware in der CL-Software angelegt werden.

Das wird im Hardwarefenster gemacht, welches Sie mit dem Menüpunkt

Konfigurieren->Hardware

aufrufen können.



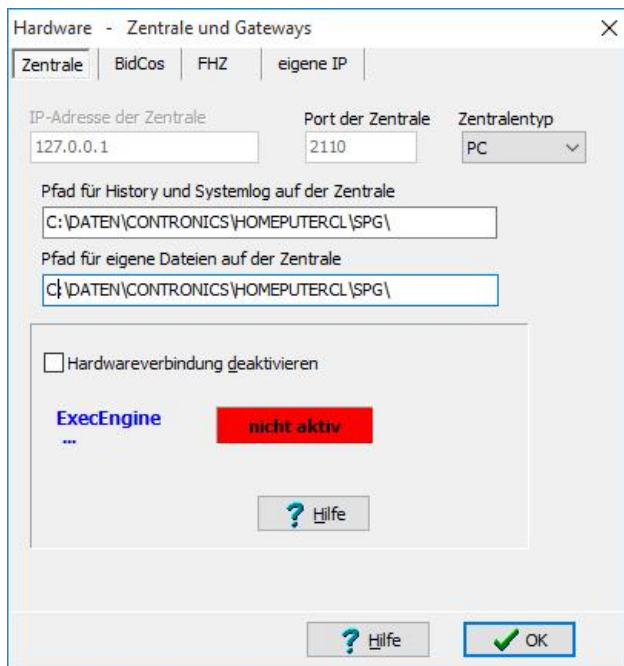
## Verwendung eines PCs als Zentrale mit HomeMatic-LAN-Adapter

Bei Benutzung des PCs als Zentrale und Verwendung von LAN-Adaptoren muss als erstes die BidCos-Konfigurationsdatei mit dem oder den LAN-Adaptoren erstellt werden.

Öffnen Sie das Fenster *Hardware* mit dem Menüpunkt *Konfigurieren->Hardware* und klicken dann auf der Seite *BidCos* auf den Button *BidCos-Interfaces konfigurieren*.

Es öffnet sich das Fenster *Konfiguration BidCos-Service*. Legen Sie nun den oder die LAN-Adapter an. Die Freischaltung erfolgt mit der Seriennummer des ersten LAN-Adapters. Achten Sie unbedingt darauf die Seriennummer korrekt einzugeben, da diese für die Freigabe benutzt wird. Wenn die Seriennummer später korrigiert werden muss, muss die Freigabe wiederholt werden.

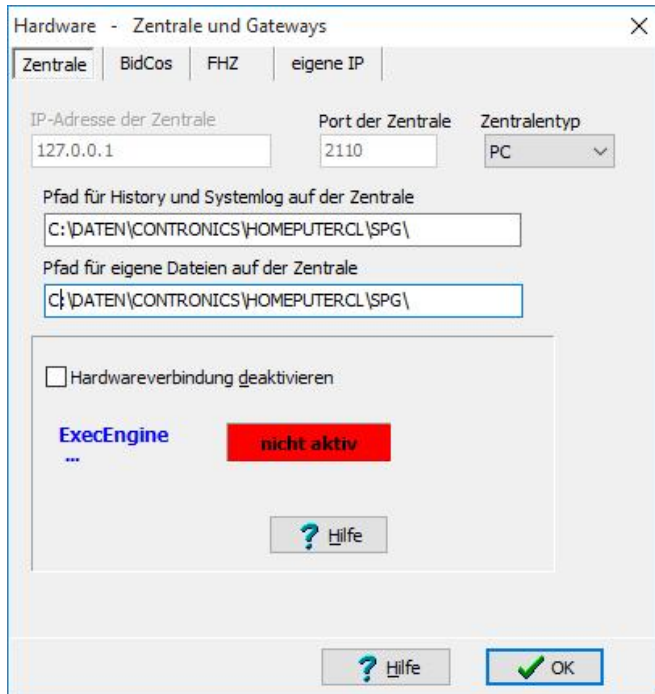
Bitte beachten Sie, dass im Reiter *Zentrale* der Zentralentyp *PC* ausgewählt ist.



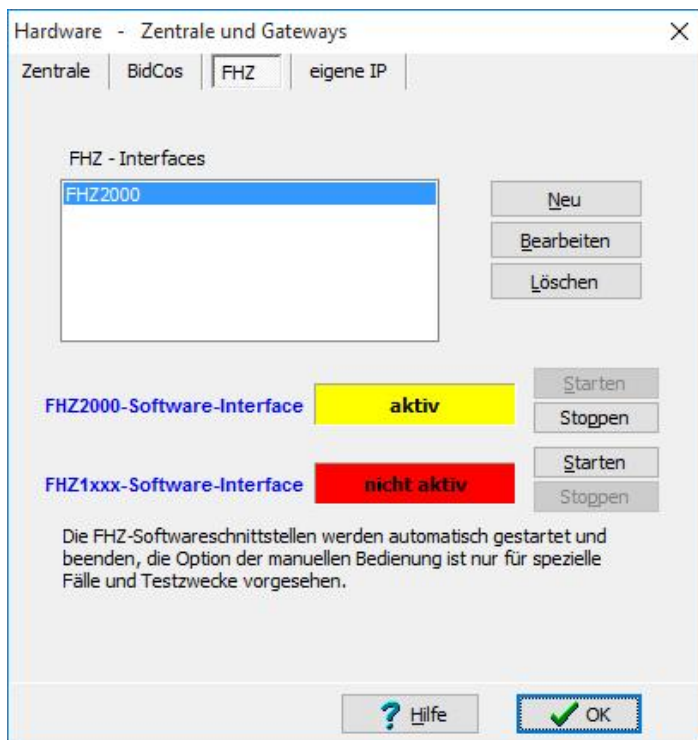
Weitere Informationen dazu finden Sie in den Hilfetexten unter dem Kapitel *Benutzung des PCs als Zentrale*.

## Verwendung eines PCs als Zentrale mit FHZ-Schnittstelle

Öffnen Sie das Fenster *Hardware* mit dem Menüpunkt *Konfigurieren->Hardware* und prüfen ob im Reiter *Zentrale* die Option *PC als Zentrale benutzen* aktiviert ist. Diese Option muss aktiviert sein, da Sie den PC als Zentrale benutzen.



Wählen Sie dann den Reiter *FHZ* aus.



Klicken Sie dann mit der linken Maustaste auf den Button *Neu*.

## FHZ2000

Die Konfiguration der FHZ2000 wird über einen Browser vorgenommen, nicht mit diesem Programm. Auf der Seite "Server Settings" der FHZ2000 muss die IP-Adresse dieses PCs eingestellt werden, der Port muss auf 909 eingestellt werden, die Verbindungszeit (Connect Time) auf 0.

Auf der Seite "More Options" wird ein FHT-Code angegeben wenn der FHT80-Raumregler verwendet werden. FHT80-Raumregler müssen an der FHZ2000 angemeldet werden.

Weitere Informationen zur Konfiguration der FHZ2000 finden Sie in der Bedienungsanleitung der FHZ2000.

Bitte beachten Sie, dass die FHZ2000 sich erst einige Zeit nach dem Start der Software verbindet, das sollte normalerweise nach ca. 30 Sekunden passieren, im Einzelfall kann es aber auch länger als eine Minute dauern.

### Bitte beachten Sie:

Achten Sie unbedingt darauf die Seriennummer korrekt einzugeben, da diese für die Freigabe benutzt wird. Wenn die Seriennummer später korrigiert werden muss, muss die Freigabe wiederholt werden. Vor der Seriennummer wird nicht der Zusatz FHZ (wie in früheren Versionen eingefügt).

Wenn Sie keine CCU verwenden, sondern den PC als Zentrale benutzen, muss diese Seriennummer oben rechts im Freigabefenster angezeigt werden.

Hardware - Zentrale und Gateways

Zentrale | Gateways | **FHZ** | eigene IP

Bezeichnung  
FHZ2000

Seriennummer  
JAA001234556

Interface - Typ  
 FHZ2000 (Port 909)  
 FHZ1xxxPC  
 FHZ1300WLAN (Port991)

Abbrechen OK

Hilfe OK

Weitere Informationen dazu finden Sie in den Hilfetexten unter dem Kapitel *Einstellungen FHZ-Schnittstellen und Benutzung des PCs als Zentrale*.

## FHZ1xxxPC

Bei Verwendung des Typs FHZ1xxxPC muss der FTDI-Treiber für einen virtuellen COM-Port installiert werden. Diesen und weitere Infos finden Sie auf dieser Internetseite von CL-control:

<http://cl-control.de/background/33-fhz1xxxpc.html>

Welcher virtuelle COM-Port für die FHZ verwendet wird können Sie im Gerätemanager der Systemsteuerung sehen.

**Der normale mitgelieferte USB-Treiber der FHZ kann nicht verwendet werden!**

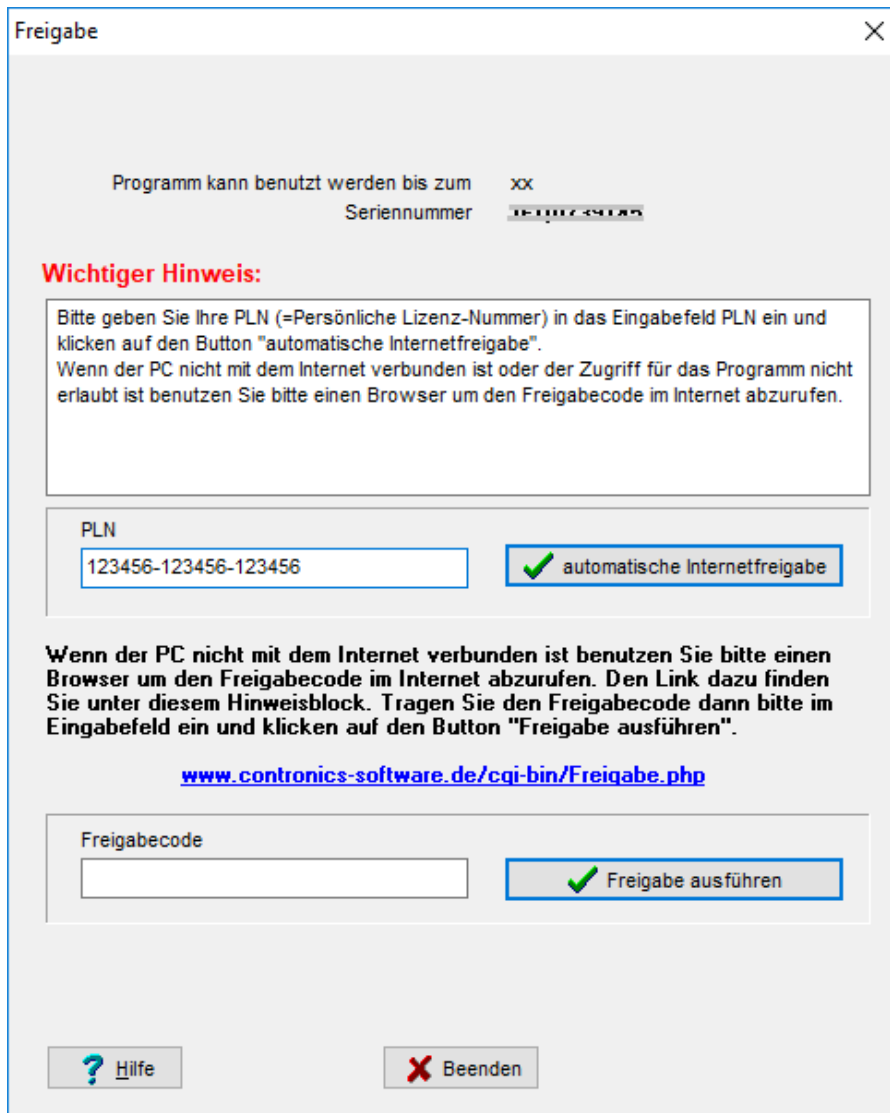
Wenn eine Linux-Zentrale (z.B. CCU oder CL-Box) benutzt werden muss bei der Linux Port-Bezeichnung die Kennung "tty" durch "COM" ersetzt werden, auf der CL-Box und der CCU ist die Schnittstelle normalerweise ttyUSB0, also wird als COM-Port COMUSB0 angegeben.

Sollte ein weiterer USB-Port an der CCU oder der CL-Box benutzt werden, kann es sein, dass dieser den USB-Port schon belegt. In diesem Fall muss als Port COMUSB1 angegeben werden.



## Die Freigabe

Zur eigentlichen Freigabe öffnen Sie bitte das Freigabefenster mit dem Menüpunkt *Projekt->Freigabe*.



Freigabe

Programm kann benutzt werden bis zum xx  
Seriennummer 123456-123456

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte geben Sie Ihre PLN (=Persönliche Lizenz-Nummer) in das Eingabefeld PLN ein und klicken auf den Button "automatische Internetfreigabe".  
Wenn der PC nicht mit dem Internet verbunden ist oder der Zugriff für das Programm nicht erlaubt ist benutzen Sie bitte einen Browser um den Freigabecode im Internet abzurufen.

PLN  
123456-123456-123456  automatische Internetfreigabe

Wenn der PC nicht mit dem Internet verbunden ist benutzen Sie bitte einen Browser um den Freigabecode im Internet abzurufen. Den Link dazu finden Sie unter diesem Hinweisblock. Tragen Sie den Freigabecode dann bitte im Eingabefeld ein und klicken auf den Button "Freigabe ausführen".

[www.contronics-software.de/cgi-bin/Freigabe.php](http://www.contronics-software.de/cgi-bin/Freigabe.php)

Freigabecode   Freigabe ausführen

**Bitte überprüfen Sie vor der Freigabe mit dem Button *Automatische Internetfreigabe* unbedingt, ob oben rechts im Fenster die korrekte Seriennummer Ihrer Hardware angezeigt wird. Bei einer CCU2 ist das die Seriennummer der CCU, bei einer CCU3 oder RM die Seriennummer der CPU.**

Wenn Sie eine CCU mit einer FHZ verwendet muss die CCU freigegeben werden, also muss die Seriennummer der CCU oben rechts angezeigt werden. Nur wenn einen FHZ mit einem PC als Zentrale benutzt wird muss dort die Seriennummer der FHZ stehen.

Wenn oben rechts in dem Fenster nicht die richtige Seriennummer erscheint berichtigen Sie bitte vor der Freigabe unbedingt die Einstellungen in der Hardwarekonfiguration (Menüpunkt *Konfigurieren->Hardware*).

Geben Sie im Eingabefeld PLN die PLN ein, die Sie bei Kauf erhalten haben.

Klicken Sie dann auf den Knopf **automatische Internetfreigabe**.

Die erfolgreiche Freigabe wird in einem Meldungsfenster angezeigt.



Wenn keine Verbindung zum Internet besteht oder die automatische Freigabe nicht erfolgreich war rufen Sie bitte mit Ihrem Browser die folgende Internetseite auf:

<http://www.contronics-software.de/cgi-bin/Freigabe.php>

Tragen Sie dort Ihre PLN und Ihre Seriennummer ein. Benutzen Sie dazu bitte die Seriennummer, die Ihnen im Freigabefenster angezeigt wurde. Das ist die für die Freigabe relevante Seriennummer. Sollte die automatische Freigabe nicht erfolgreich gewesen sein, so wird bei der manuellen Freigabe der Grund für das Problem angegeben. Tragen sie den mit der manuellen Freigabe errechneten Freigabecode in das Eingabefeld *Freigabecode* ein und klicken auf den Button *Freigabe ausführen*.

**Bitte beachten Sie:**

Wenn innerhalb kurzer Zeit mehrere unterschiedliche Seriennummern mit einer PLN freigegeben werden, wird diese PLN gesperrt.

Dies geschieht zum Schutz Ihrer PLN vor Missbrauch.

Sollte eine Freigabe nicht möglich sein, weil die PLN schon für eine andere Seriennummer benutzt wird, diese andere Hardware aber nicht mehr mit der Software benutzt wird schicken Sie bitte einfach eine mail an [technik@cl-control.de](mailto:technik@cl-control.de) w

Wir schalten die PLN dann wieder frei, so dass die neue Hardware verwendet werden kann. Die alte Hardware kann dann nicht mehr mit der Software verwendet werden.